

Kirchenbote

März 2025

Liebe Leserin, lieber Leser,

Begriffe wie Heimat und Zuhause haben bei uns einen hohen Stellenwert. Der Rhöner war früher nicht unbedingt ein Zugvogel, der sein Dorf, sein Land für immer verlässt und in der Fremde neu anfängt. Und wenn doch, dann hat er ein wenig Wehmut im Herzen. Und bei Familienfeiern oder einer Jubelkonfirmation kommt er mit vielen Geschichten und Erinnerungen in sein Dorf zurück. Die meisten der Generation Silent (bis 1945), Boomer (bis 1965) und X (bis 1980) blieben ihrer Region oder gar ihrem Dorf treu und lebten wie ihre Vorfahren dort. Der Rhöner ist wohl eher ein ortstreuer Vogel, der gerne in seiner schönen Heimat wandert. Wenn wir aber manche Lebensläufe dieser Jahrgänge anschauen, entdecken wir, dass Geroda und Platz für einige eine neue Heimat wurden, denn viele haben nach Flucht und Vertreibung in den Rhöndörfern neu angefangen oder kamen später aus Russland oder der ehemaligen DDR. In diesen Familien kennt man auch solche Familiengeschichten, die dem Nachbarn, der schon immer hier lebte, vielleicht ganz weit weg vorkommen. Wie nah es dann doch ist, merkte ich an der Erzählung einer Pflegekraft über eine alte Frau, die nach dem Kriegsbeginn in der Ukraine in ihrer Wohnung ihre Koffer packte und sich auf die Flucht

vorbereitete. Die Angst war plötzlich wieder da, alles aufgeben zu müssen.

Freiwillig die Heimat zu verlassen, neu anzufangen ist dann was ganz anderes. Für jüngere hat sich diese Bindung an die Heimat geändert, das Fremde lockt und natürlich auch das Abenteuer. Ab der Generation Millennials (ab 1981) haben viele durch Beruf, Ausbildung, Liebe und Reisen in einer anderen Region oder einem anderen Land ein neues Zuhause gefunden. Die Digitalisierung hat auch die Welt zusammenwachsen lassen. Über das Internet kann man täglich mit Bild die Verwandten anrufen, vielleicht öfter als man noch hier war. Der Kontakt wird gehalten und auf dem Highway 66 kann man in Kalifornien Bayern 1 hören.

Aber egal wo man neu anfängt, man ist dort erstmal ein Fremder, wird oft kritisch gesehen oder ausgeschlossen und gehört nicht dazu. So erzählte es mir eine Frau aus meiner früheren Jugendgruppe, die seit Jahren in der Schweiz lebt und „d'Schwabe“ genannt wird. Damit aus der Fremde eine Heimat wird, muss auch hier wieder eine Geschichte geschrieben werden und erst Kinder, die in der neuen Heimat geboren werden, sind angekommen – und akzeptiert. Einheimischer zu sein und Fremder, diese beiden Zustände, diese Gefühlslagen kennen viel mehr Menschen als wir vermuten, weil eben viele unserer Familien diese Geschichten haben, damals und heute.

Einheimische und Fremde, schon immer mussten sich Gesellschaften mit diesen Themen auseinandersetzen. Das wusste auch schon Mose vor rund 3300 Jahren und so gab er seinen Leuten einen wichtigen Tipp für ein gelingendes Miteinander auf den Weg.

„Unterdrückt die Fremden nicht, die bei euch leben“ (3. Mose 19, Vers 33, Monatsspruch März 2025) und weiter „sondern behandelt sie wie euresgleichen. Liebt sie wie euch selbst, denn auch ihr seid Fremde in Ägypten gewesen!“

Welche Erfahrungen im Zusammenleben mit Menschen haben Sie gemacht?

Wenn Sie diese Gefühle kennen: Fremd zu sein, nicht angenommen zu sein, anders oder ungerecht behandelt zu werden, dann ist es so wie Mose sagt: „Auch ihr wart schon mal Fremde“. erinnert euch daran und handelt anders als ihr es erlebt habt. Das kann im Kleinen ganz einfach sein. Auch in Geroda und Platz trifft man neue Gesichter beim Spazieren gehen im Frühling, einfach mal grüßen und fragen.

Ihr Prädikant

Martin Hentschel

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GERODA Pfarrer-Schödel-Str. 9 97779 Geroda

<https://www.evangelisch-brk.de/>

Ihre Ansprechpartner:

Pfarrerin Regina Schenk, Tel.: 09747/206 Regina.Schenk@elkb.de

Pfarramtssekretärin Claudia Hilsdorf-Gindl, Tel.: 09747/206 (privat-1443) Pfarramt.Geroda@elkb.de

Das Pfarramt ist dienstags von 10:00 bis 11:30 Uhr besetzt

Mesnerin Reinhilde Heck, Tel.: 09747/1716

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GERODA

Gottesdienste im März 2025

Winterkirche im Evangelischen Gemeindehaus

02.03. 09:30 Uhr Estomihi Sonntag vor der Passionszeit
mit Präd. Martin Hentschel (Sei mir ein starker Fels! Psalm 31,3)
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

09.03. 09:30 Uhr Invokavit 1. Sonntag der Passionszeit
mit Lektor Fred Hilsdorf (Er ruft mich an, darum will ihn erhören. Psalm 91,15)

Gottesdienst mit Taufen in der Kirche:

16.03. 09:30 Uhr Reminiszere 2. Sonntag der Passionszeit
mit Pfrin. Regina Schenk (Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit! Psalm 25,6)
Hauptgottesdienst mit Taufe

11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
mit Pfrin. Regina Schenk

23.03. 09:30 Uhr Okuli 3. Sonntag der Passionszeit
mit Pfrin. Regina Schenk (Meine Augen sehen stets auf den Herrn. Psalm 25,15)

Schondra

30.03. 18:00 Uhr Abendgottesdienst
ökumenisches Team Der „Andere Gottesdienst“ ökumenisch

06.04. 09:30 Uhr Judika 5. Sonntag der Passionszeit
mit Lektor Fred Hilsdorf (Schaffe mir Recht, Gott! Psalm 43,1)

Taufsonntage am 16.03. und 20.04.2025

Weitere Veranstaltungen im Evang. Gemeindehaus:

18.03. 14:30 Uhr **Seniorenachmittag**
„Briefe“

22.03. 9:00 Uhr **Frauenfrühstück**
„Einsamkeit“

Süßer die Glocken nie klingen?



Ende Februar/Anfang März 2025 ist mit der Ausführung der Arbeiten zu rechnen.

*Das Technik- und Baumaßnahmenteam und der
Kirchenvorstand*

**Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Geroda
bedankt sich ganz herzlich für alle Spenden.**



**Spendeneingang
bisher: 8154,64 €**

Partnerschaft mit Oldonyo Sambu

Seit 2007 hat unser Dekanat Lohr offiziell eine Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Oldonyo Sambu im Norden von Tansania, nahe der Stadt Arusha.

Die Kirchengemeinde besteht aus 17 Sprengeln, die über eine weite Fläche verstreut sind, mit jeweils eigener Kirche. Jeder Sprengel wird von einem Evangelisten oder einer Evangelistin betreut, denn der zuständige Pfarrer (derzeit Pfr. D. Nathanael Ole Kambaine) kann diese weitläufige Gemeinde gar nicht alleine versorgen. Die meisten der Gemeindeglieder sind Massai. Pfr. Gunnar Zwing, der bis zu seinem Ruhestand 2023 für die Partnerschaft verantwortlich war, hatte selbst einige Jahre in Oldonyo Sambu gelebt und gearbeitet bevor er die Pfarrstelle in Mittelsinn angetreten hat. 2023 hat Pfrin. Marina Rauh (Höllrich) diese Aufgabe übernommen.

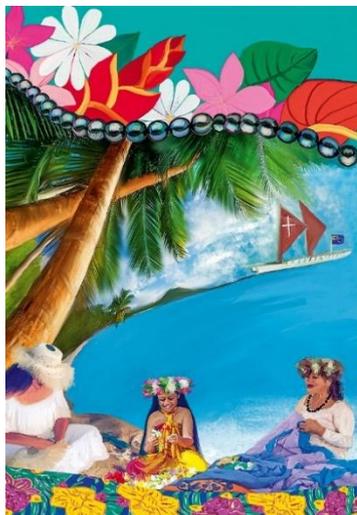
Pfr. Zwing hat immer wieder Privatreisen nach Oldonyo Sambu organisiert. Im Jahr 2010 hat erstmals eine kleine



Zu Besuch im Sprengel Chemche (in der Mitte der Pfarrer Ole Kambaine, rechts daneben Pfarrerin Rauh)

Gruppe aus der Partnergemeinde unser Dekanat besucht. 2020 war ein zweiter Besuch geplant, der pandemiebedingt abgesagt werden musste. Nun ist geplant, diesen Besuch im Juli 2026 endlich stattfinden zu lassen. Es wäre schön, wenn sich einige interessierte Gemeindeglieder (am besten aus jeder Kirchengemeinde) finden könnten, um diesen Besuch vorzubereiten.

Wenn Du/Sie Interesse daran hast/haben, melde Dich/melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Rauh (Tel.: 09358-355).



Weltgebetstag
Cookinseln
7. März 2025
Gottesdienst Kirche Schondra 19.00 Uhr
anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim Schondra
wunderbar geschaffen!

Herzliche Einladung zu unserem Frauenfrühstück

Samstag, den 22. März 2025,

um 9.00 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus in Geroda

Nach einem leckeren Frühstück spricht

Prädikantin Christa Roth aus Bad Kissingen

zum Thema:

„Einsamkeit...“ kennt kein Alter und ist eine Herausforderung für Viele“

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen!

Euer Frauenfrühstücks-Team

LOBPREIS

"Friedensstifter"

GOTTESDIENST

LOBPREIS

"Miteinander glauben"

GOTTESDIENST

Der „Andere Gottesdienst“ ökumenisch

"Lobpreis, Gottes Wort, Besinnung und gemeinsames Gebet, gestaltet von evangelischen und katholischen Christen."

Termine 2025:

09.02.25 18:00 Uhr Evang.-Luth. Kirche Geroda

30.03.25 18:00 Uhr Kath. Kirche St. Anna Schondra

PREIS

Der „Andere Gottesdienst“ ökumenisch

Kirche Geroda, So. 18.02.24 18.00 Uhr

SDIENST

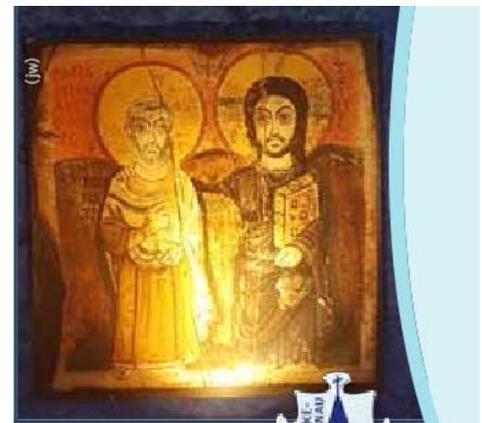
PREIS

Der „Andere Gottesdienst“ ökumenisch

Evangelische Kirche Weißenbach, So. 28.04.24 18.00 Uhr

SDIENST

Pfarrereingemeinschaft Oberleichtersbach-Schondra	Am Kirchberg 3	97795 Schondra
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenbach	Am Schloßpark 2	97799 Weißenbach-Zeitlofs
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Geroda	Pfarrer-Schödel-Str. 9	97779 Geroda



Taizé-Andacht

Eine meditative Andacht mit den Gesängen aus Taizé lädt dazu ein, zur Ruhe zu kommen und die Seele aufzutanken.

Fr 28. März und 30. Mai um 19.30 Uhr
BRK, Friedenskirche, 19.30 Uhr



Lobpreis + Sing & Pray + Worship

Zeit für dich – Zeit für Gott

Immer am ersten Sonntag im Monat von 19 – 20 Uhr nehmen wir uns eine Stunde Zeit, um Gott mit modernen Liedern nahe zu sein. Kommt vorbei und singt mit.

Die nächsten Termine:
So, 1. Dez., 5. Jan., 2. Feb. und 2. März
Gemeindehaus Weißenbach

Ansprechperson: Pfr. N. Hönerlage
Tel. 0151 / 20 26 31 22



Mo 24. März, 19.30 Uhr

Schöpfungs.SPAZIERGANG „Frühlingsprinzessinnen“

Jung, wild, frisch, stark, würzig, gehaltvoll – so kommen die grünen Frühlingsprinzessinnen aus dem Reich der Wildkräuter daher. Sie wollen entdeckt, erkannt und sinnvoll genutzt werden. Spannende Geschichten, Wildkräuterwissen und Anwendungsbeispiele erzählt auf einem Spaziergang durch den Kurpark die Kurseelsorgerin und Kräuterpädagogin Christiane Jakob-Seufert.

Mo 24. März, 15 Uhr
Treffpunkt am Elisabethenhof

ANSTALTUNGEN

So 23. März, 14 Uhr

Festgottesdienst

Größe Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Der Posaunenchor unserer Kirchengemeinde kann 2025 sein hundertjähriges Bestehen feiern!

Im Oktober 1925 gründete sich durch eine kleine Gruppe um Vikar Schneidt und Andreas Schneider, der dann langjähriger Leiter war, der Posaunenchor. Der erste öffentliche Auftritt war schon vier Wochen später zu Allerheiligen.

100 Jahre ehrenamtliches Engagement der Bläserinnen und Bläser ist für uns Grund zur Freude und Dankbarkeit! Aus diesem Anlass wollen wir feiern, und zwar mehrmals in diesem Jahr!



Der erste Höhepunkt ist der Festgottesdienst in der Friedenskirche mit Pfarrer N. Hönerlage, Regionalbischöfin Gisela Bornowski, Dekan Till Roth, einem Gemeinschafts-Posaunenchor unter Leitung von Landesposaunenwartin Kerstin Dikhoff und Dekanatskantor Mark Genzel an der Orgel. Anschließend gibt es Musik, Grußworte, Kaffee, Kuchen und Herzhaftes in der Georgi-Kurhalle. Wir hoffen auf Unterstützung für ein gut gefülltes Buffet und fleißige Hände vor, während und nach dieser Veranstaltung!

Bei Tanja Kirchner laufen dafür die Fäden zusammen, Tel.: 0171 847 44 12.

BRK, Friedenskirche, 14 Uhr

Eine kleine Sensation für unsere Kirchengemeinde wird es am Samstag, 5. Juli um 19 Uhr im Georgi-Kurpark geben, falls das Motto „Wetten, dass 100 Bläser den Georgipark zum Klingen bringen?“ gelingt. Verschiedene Posaunenchöre und Blaskapellen wurden schon eingeladen, miteinander und einzeln zu musizieren. Auch wenn die Wette verloren wird, findet die



Monatsspruch März 2025

» Wenn bei dir ein Fremder
in eurem Land lebt, sollt ihr ihn
nicht unterdrücken.«

Levitikus 19,33



Über die Kirchturmspitze

Miteinander unterwegs in den Pfarreien Bad Brückenau und Weißenbach und der Kirchengemeinde Zeitlofs

Kirchenbote EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GERODA

Redaktion: Pfrin. Regina Schenk (V.i.S.d.P.),

Christel Schneider, Martin Hentschel (Layout)

Bilder: Pfarrerin Rauh / Martin Hentschel / Über die Kirchturmspitze

<https://www.evangelisch-brk.de/>